Faun. und flor. Mitt. Taubergrund 11, 1993: 13-21

Wolfgang DORNBERGER und Rudolf DEHNER

Der Durchzug von Watvögel am Rückhaltebecken Rinderfeld, Nordostwürttemberg

1. Einleitung

Vom Watvogelzug durch Baden-Württemberg liegt nur eine zusammenfassende Darstellung vom Bodensee vor (OAG Bodensee 1983). Zu einzelnen Arten wird die Zugphänologie z. B. aus dem Ulmer Raum (HÖLZINGER et al. 1971), Kreis Tübingen (KROYMANN 1968) oder für die Rote-Liste-Arten Bad.-Württ. (HÖLZINGER 1987) mitgeteilt.

2. Untersuchungsgebiet und Methode

Das Untersuchungsgebiet liegt zwischen den beiden Ortschaften Dunzendorf und Rinderfeld, Gemeinde Niederstetten, Main-Tauber-Kreis, topographische Karte M 1:25000 Blatt 6525 Weikersheim.
Höhe 433 m über NN.

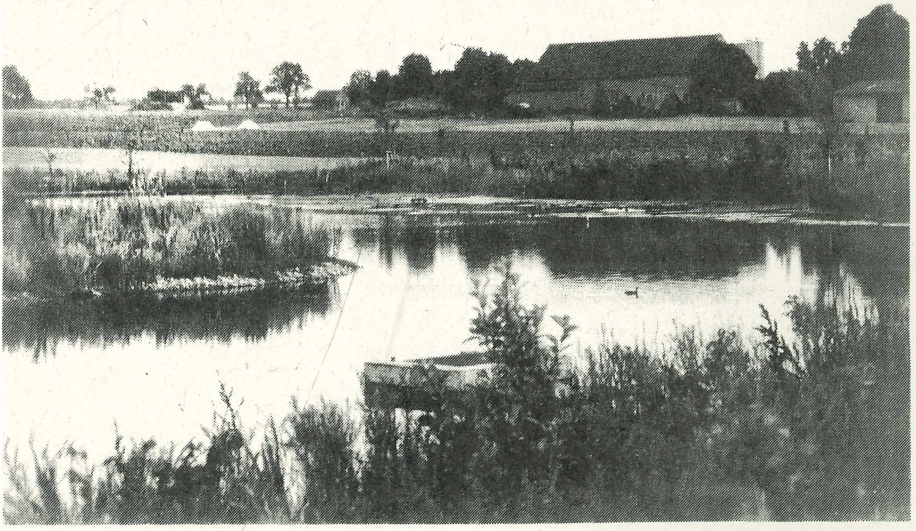


Foto 1: Teilansicht Vorbecken Rinderfeld mit Schlammflächen und Schilfbereich.
Foto: P.Mühleck

Eine erste konkrete Planung zum Rückhaltebecken (RHB) Rinderfeld lag im Sommer 1985 vor. Geplant wurde ein Hauptbecken, Dauerstaufläche 1,3 ha mit Erholungseinrichtungen und ein Vorbecken, Dauerstaufläche 0,7 ha mit Folgenutzung Naturschutz. Fertigstellung war Herbst 1988. Das RHB blieb bis zum Einstau noch ein Jahr liegen und es entwickelte sich in beiden Becken ein reichstrukturierter Teichboden.

Auch wenn an schönen Wochenenden viele Hundert Besucher das RHB bevölkern, so hat sich schon im ersten Jahr der Bespannung eine örtliche Nutzungstrennung eingestellt. Zwergtaucher, Reiherenten und Bläßhühner brüten auch am Badesee erfolgreich und zeigen sich unbeeindruckt von der Masse an Badegäste, zumal einige Uferabschnitte vom Freizeitbetrieb ausgenommen sind.

Der Arbeit liegen 164 Beobachtungen aus dem Zeitraum April 1988 bis Oktober 1993 zu Grunde.
Die Darstellung der Zugdiagramme erfolgte in Dekadensummen. Für das Überlassen von Datenmaterial danken wir den Herren R. Benz, R. Böhm, H. Diemer, D. Felzmann, P. Hiederer, W. Hollerbach und P. Mühleck.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch dem „Wasserverband Kaiserstraße", der Stadt Niederstetten, den Herren Hauenstein und Nagel, sowie der DLRG Ortsgruppe Niederstetten für die effiziente Überwachung der RHB`s.

3. Ergebnisse

Aus den Rieselfeldern Münster liegen z. B. zur Erstellung der Zugdiagramme von Limikolen 1365 vollständige Tageszählungen aus 10 Jahren vor (HARENGERD et al. 1973). Dagegen stellen 164 Daten aus sechs Jahren Beobachtungszeit am RHB Rinderfeld nur ein sehr bescheidenes Material dar. Wenn wir trotzdem die Ergebnisse veröffentlichen, so hat das folgende Gründe: Die Entwicklung des Gebietes zu einem bedeutsamen Rast-, Nahrungs- und Bruthabitat für die Vogelwelt in so kurzer Zeit und als Dokumentation zur Beurteilung der künftigen Entwicklung.
Die fortschreitende Sukzession, z. B. das Hochwachsen der Gehölzpflanzungen und das Zuwachsen von Teilen der angelegten Schlickflächen, führte zu einer Verschlechterung der Rast- und Brutbedingungen für die Watvögel. So brütete erstmals 1992 kein Flußregenpfeifer mehr am RHB, während der Kiebitz, Dank winterlicher Mäharbeiten auf den Inseln, weiter als Brutvogel auftritt. Durch das Ab- und Ausschieben von Uferbereichen und Mulden sollen neue vegetationslose Flächen angeboten werden.

Auftreten der einzelnen Watvogelarten:

Flußregenpfeifer (Charadrius dubius)

1988 bis 1991 2 Bp. 11 Zugdaten zwischen der 16. und 53. Pentade. Insgesamt 10 Beringungen (1988-91).

Sandregenpfeifer (Charadrius hiaticula)
1 vom 11. bis 15.09.1990 (beringt) und 1 am 07.08.1991.

Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria)
1 am 10.04.1992.

Kiebitz (Vanellus vanellus)
1988 2, 1989 und 1990 3, 1991 bis 1993 2 Bp. Maximal 220 am 05.03.1990; 1 am 01.01.1991. Insgesamt 5 Beringungen (1989).

Knutt (Calidris canutus)
1 juvenil vom 12. bis 15.9.1993 (beringt).



Foto 2: Knutt juvenil 12.09.1993 Foto: S.Dehner

Zwergstrandläufer (Calidris minuta)
1 am 01. und 26.08.1989, 2 vom 27.08. bis 01.09.1989, 3 am 02.09.1989, 3 am 08.09.1990, 2 am 11.09.1990, je 1 am 25.10.1990 und 15.09.1993. Eine Beringung 1990.

Temminckstrandläufer (Calidris temminckii)
1 am 10.05.1989.

Sichelstrandläufer (Calidris ferruginea)
Je 1 am 25.07. und 30.08.1989, 3 am 09.08.1989 und 1 am 12./15.09.1990.

Alpenstrandläufer (Calidris alpina)

Je 1 am 04.09. und 17.10.1991.

Sumpfläufer (Limicola falcinellus)

1 vom 10. bis 14.05.1989.

Kampfläufer (Philomachus pugnax)

Der Heimzug ist deutlicher ausgeprägt als der Wegzug (Abb. 1). Diese Erscheinung tritt auch in anderen Rastgebieten Süddeutschlands auf (HÖLZINGER 1987, OAG BODENSEE 1983, ZACH 1980). Auf dem Heimzug maximal 9 am 21.05.1991. In der Wegzugperiode nur Einzelvögel.

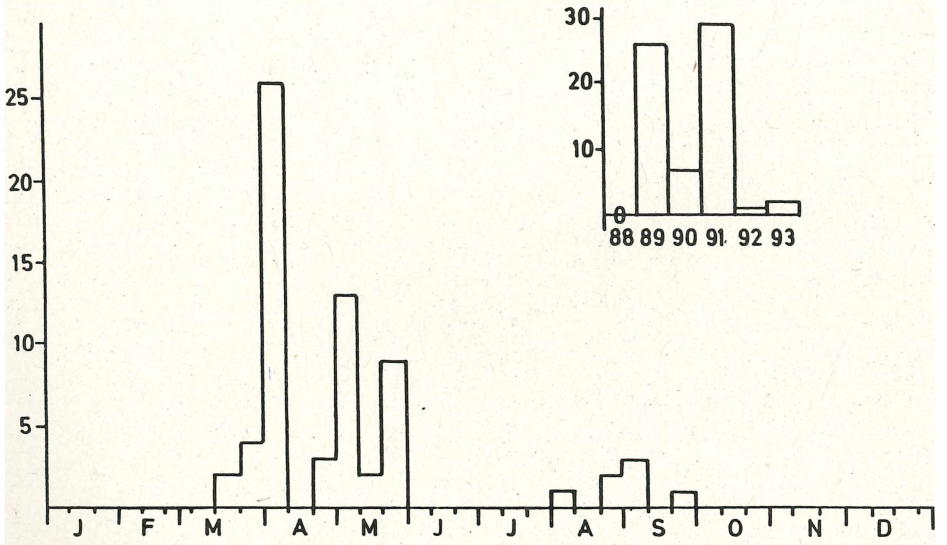


Abb. 1: Verteilungsmuster der Kampfläufer-Beobachtungen; Dekadensumme (29 Daten mit 65 Ind.).

Zwergschnepfe (Lymnocryptes minimus)

3 am 07.11.1988, 2 am 12.11.1988, je 1 am 09.10.1989, 30.04.1990 (beringt), 03.05.1990 und 21.03.1993.

Bekassine (Gallinago gallinago)

Wie in anderen Rastgebieten erscheint der Heimzug im Vergleich zum Wegzug schwächer ausgebildet (Abb. 2). Maximal 12 am 14.08.1988. Acht Beringungen (1989-91).

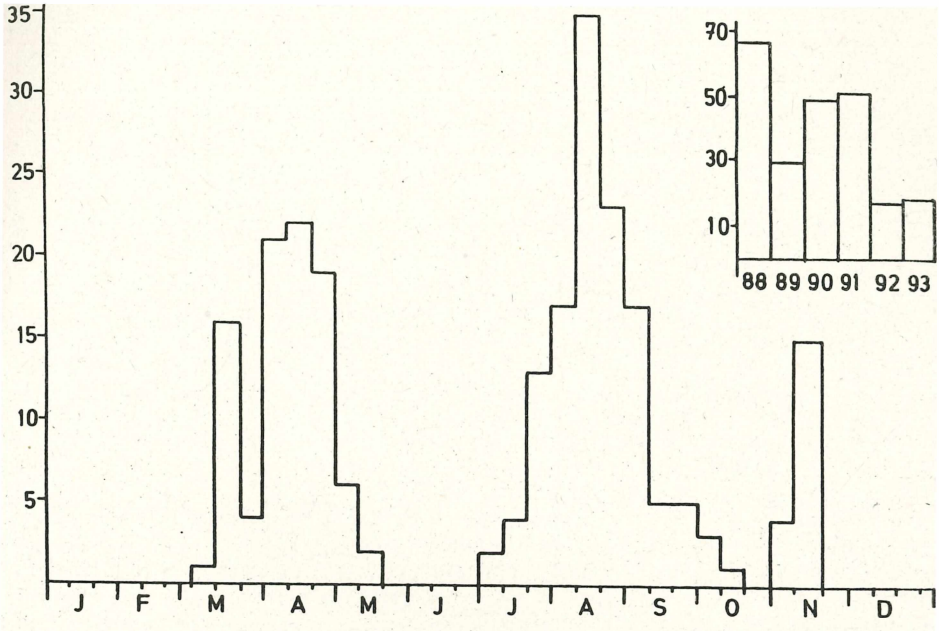


Abb.2: Verteilungsmuster der Bekassingen-Beobachtungen; Dekadensumme (93 Daten mit 230 Ind.).

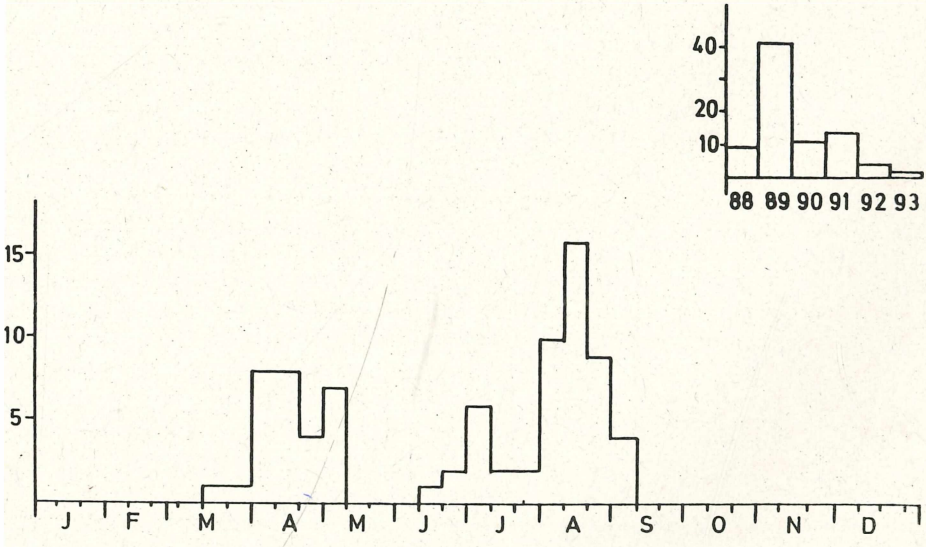


Abb. 3: Verteilungsmuster der Waldwasserläufer-Beobachtungen; Dekadensumme (42 Daten mit 81 Ind.).

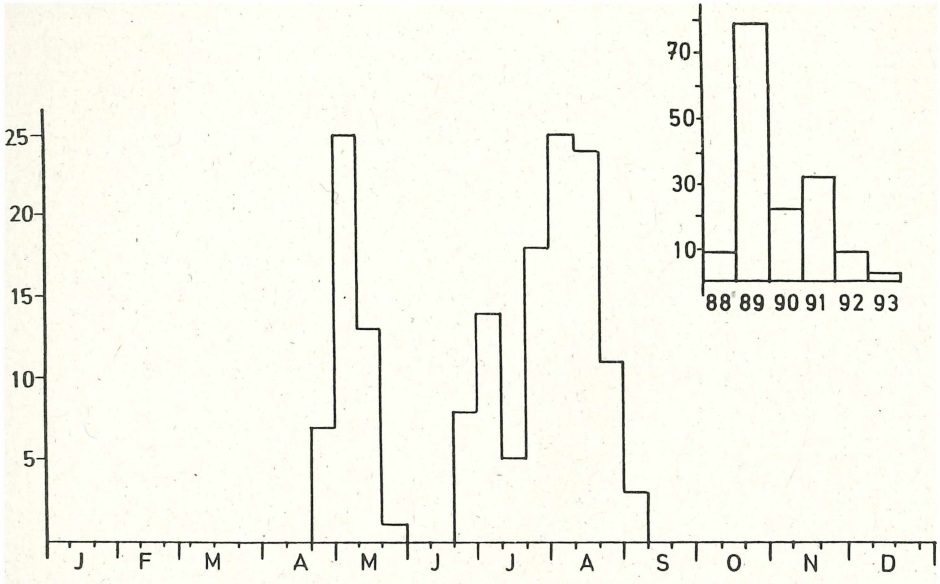


Abb. 4: Verteilungsmuster der Bruchwasserläufer-Beoachtungen; Dekadensumme (63 Daten mit 154 Ind.).

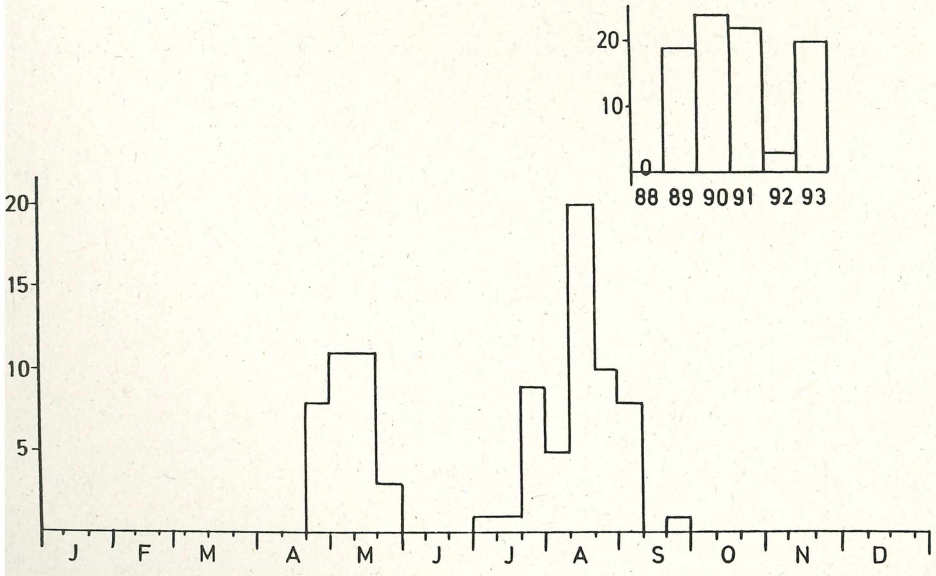


Abb. 5: Verteilungsmuster der Flußuferläufer-Beobachtungen; Dekadensumme (63 Daten mit 88 Ind.).

Regenbrachvogel (Numenius phaeopus)
Je 1 am 27.03. und 14.08.1991.

Großer Brachvogel (Numenius arquata)
1 am 18.04.1989, 1 vom 12. bis 20.08.1990, 1 am 20.08.1991 und 1 am 21.03.1993.

Dunkler Wasserläufer (Tringa erythropus)
1 am 25.07.1988, 2 am 18.04., 3 am 20.04., je 1 am 30.04., 02.08. und 4 am 19.08.1989, 1 am 27.04. und 2 am 28.04.1990, 1 am 26.04., 08.07. und vom 13. bis 25.08.1991, 3 am 11.05.1992 und 1 am 27.08.1993.

Rotschenkel (Tringa totanus)
2 am 28.04. und 1 am 18.07.1988, je 1 am 31.03. und 18.04.1989 und am 23.05.1992.

Grünschenkel (Tringa nebularia)
4 am 23.08.1988, 1 am 08.04., 2 am 16.04., 1 am 18.04., 2 am 20.04. 1 am 26.04. und 30.04.1989, 3 am 17.04., 2 am 20.04., 3 am 28.04. und je 1 am 13.08., 02.09. und 05.09.1990, je 2 am 20.04. und 03.05., 1 am 05.05.1991, 1 am 24.04. und 10.05., 15 am 30.08.1992 und 1 am 27.08.1993.

Waldwasserläufer (Tringa ochropus)
Alljährlicher Durchzügler von Mitte März bis Anfang Mai und Mitte Juli bis Anfang September (Abb. 3). Maximal 6 am 26.08.1989.

Bruchwasserläufer (Tringa glareola)
Der Heimzug kulminiert Mitte Mai (Abb. 4). Die Wegzugdaten überwiegen auch bei dieser Art wie die der meisten Limikolenarten in anderen Rastgebieten. Zum Beispiel am Bodensee (OAG BODENSEE 1983), Altmühlsee (RANFTL & DORNBERGER 1984) oder am Rötelseeweiher (ZACH 1980). Maximal 7 am 7.5.1989 und 8 am 1.8.1989. 13 Beringungen (1989, 1991).

Flußuferläufer (Actitis hypoleucos)
Alljährlicher Durchzügler von Ende April bis Ende Mai und Anfang Juli bis Ende September (Abb. 5). Maximal 9 am 13.08.1990. Sechs Beringungen (1989, 1991).

Zusammenfassung

Von April 1988 bis Oktober 1993 wurde das Gebiet avifaunistisch untersucht. Es wurden 21 Watvogelarten nachgewiesen.
Für die häufigeren Arten wurde das Zuggeschehen anhand von Diagrammen erläutert und mit anderen süddeutschen Rastgebieten verglichen.

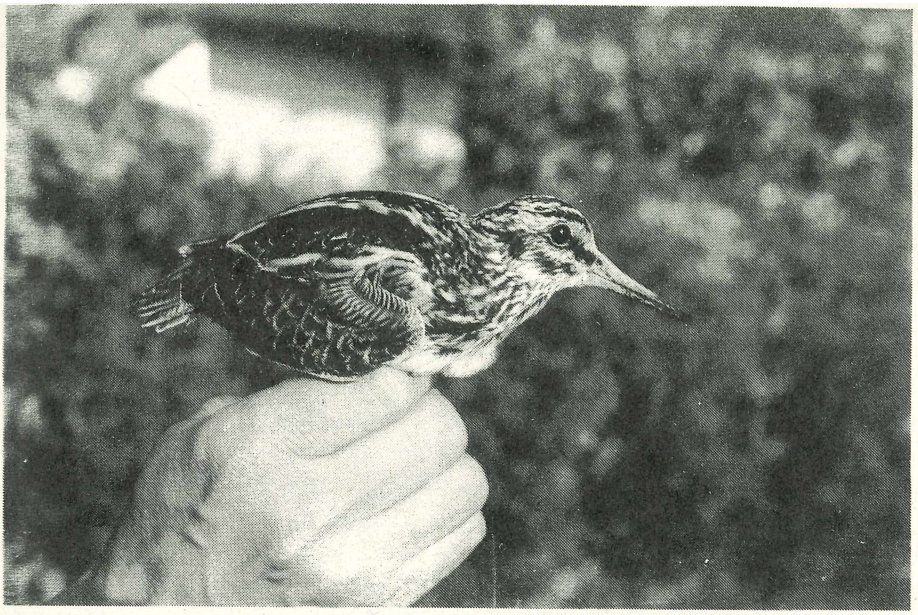


Foto 3: Zwergschnepfe 30.04.1990 Foto: S.Dehner



Foto 4: Zwergschnepfe 30.04.1990 Foto: S.Dehner

Literatur: .

HARENGERD, M., W. PRÜNTE & M. SPECKMANN (1973): Zugphänologie und Status der Limikolen in den Rieselfeldern der Stadt Münster. Vogelwelt 94: 81-118 und 121-146.

HÖLZINGER, J., M. MICKLEY & K. SCHILHANSL (1971): Zum Vorkommen der Bekassine (Gallinago gallinago) und des Großen Brachvogels (Numenius arquata) im Ulmer Raum. Mitt. Ver. Naturwiss.- u. Math. 28: 122-135.

HÖLZINGER, J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs, Band 1,Gefährdung und Schutz. Artenhilfsprogramme. Avifauna Bad.-Württ. 1.2: 725-1420.

KROYMANN, B. (1968): Der Durchzug der Schnepfen (Gallinago, Lymnocryptes, Scolopax) im Kreis Tübingen. Vogelwelt 89: 81-101.

OAG BODENSEE (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Konstanz.

RANFTL, H. & W. DORNBERGER (1984): Die Vogelwelt des Ausgleichbeckens Altmühltal. Anz. ornithol. Ges. Bayern 23: 1-55.

ZACH, P. (1980): Zur Zugphänologie der Charadriiformes im Rötelseeweihergebiet bei Cham. Jber. OAG Ostbayern 7: 161-187.

Anschrift der Verfasser: Wolfgang Dornberger
Rathausgasse 8
D-97996 Niederstetten

Rudolf Dehner
Schöntaler Berg 10
D- 97996 Niederstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang, Dehner Rudolf

Artikel/Article: Der Durchzug von Watvögel am Rückhaltebecken Rinderfeld, Nordostwürttemberg 13-21